



**Münchener Bündnis  
Aktiv gegen Männergewalt  
an Frauen und  
Mädchen/Jungen**

c/o Kofra  
Baaderstr. 30  
80469 München  
T:2010450, F: 2022747  
Kofra-muenchen@mnet-online.de

18.1.2020

Liebe Mitstreiterinnen und Mitstreiter am Runden Tisch gegen Männergewalt,

zum **66.Runden Tisch am 18. Februar 14-17.00 Uhr** laden wir euch/Sie herzlich ein in die KSH: Katholische Stiftungshochschule Campus München, Preysingstraße 83, 81667 München, Aula, F Bau, Siehe Lageplan im Anhang .... zum Thema:

**Männergewalt gegen Frauen: Täterprävention dringend gesucht.**

Gewalt gegen Frauen wird gesellschaftlich zunehmend heftiger und dringlicher benannt und thematisiert, mit der Istanbulkonvention steht ein Instrumentarium zur Verfügung, die Gewalt effektiv zu bekämpfen. Von Regierungsseite werden Gelder zur Verfügung gestellt für effektivere Opferversorgung bei Gewalt gegen Frauen gleichermaßen wie bei sexuellem Missbrauch von Kindern. Aber die Prävention, also die Verhinderung der Gewalt in beiden Feldern kommt zu kurz. Frauen zeigen ihnen widerfahrene Gewalt meistens nicht an, weil sie dementsprechend kein Vertrauen darin haben, dass ihnen geglaubt und geholfen wird. Wenn es zu Gerichtsverfahren kommt, werden sie zu 90% eingestellt, wie BIG Berlin berichtet. Damit bleiben die Täter in den allermeisten Fällen ungestraft und erfahren keine systematischen und drastischen Grenzen/Verurteilungen ihrer Taten als generalpräventive Zeichen an alle Männer. Im primärpräventiven Bereich deutet sich dieses Muster bereits an: das Jungen vermittelte gesellschaftliche Männlichkeitsbild von Dominanz, Erfolg, Durchsetzungskraft und Kampfbereitschaft setzt die Jungen wie die Betreuungspersonen unter enormen Druck, dieses Bild einzulösen. Frühe Übergriffe und Einübungen in Dominanz werden milde geduldet oder aktiv befeuert. Es fehlt auch hier an entschlossener Grenzsetzung und Einübung gewaltfreier und frauenrespektierender Einstellungen und Verhaltensweisen.

**Anita Heiliger** wird zunächst ein Situationsbild zum Thema entwerfen. Anschließend soll mit allen TeilnehmerInnen des Runden Tisches in kleinen Gruppe daran gearbeitet werden, welche Aufgaben der Primär- und/oder Sekundärprävention von Männergewalt in den einzelnen Arbeitsbereichen geleistet werden oder geleistet werden könnten, dafür aber Unterstützung benötigen. Anschließend sollen die Ergebnisse der verschiedenen Einrichtungen zusammengetragen werden, wie sie mit ihren jeweiligen, ihnen zur Verfügung stehenden Mitteln dem massiven Problem der Männergewalt gegen Frauen entgegen wirken können. Die konkreten Umsetzungsschritte könnten dauerhaft Thema beim Runden Tisch werden.

Wir freuen uns auf eine lebhaftere Auseinandersetzung,

Mit freundlichen und herzlichen Grüßen

Sibylle Stotz                      Zara Jakob Pfeiffer    Anita Heiliger/Inge Kleine    Prof. Susanne Nothhafft  
*Frauen helfen Frauen e.V., Gleichstellungsstelle,-*                      *Kofra e.V.*                      *Kath. Stiftungshochschule*